Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 27

Rubrik: Gesucht wird...

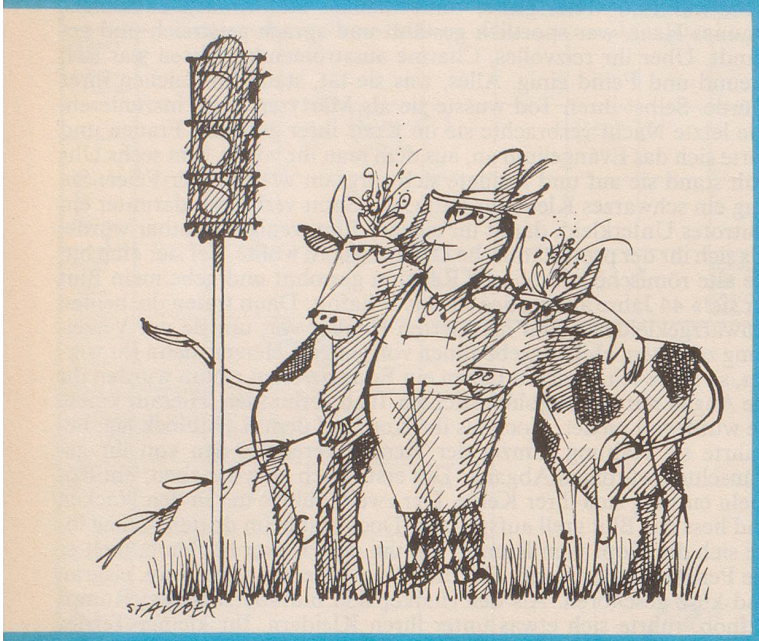
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

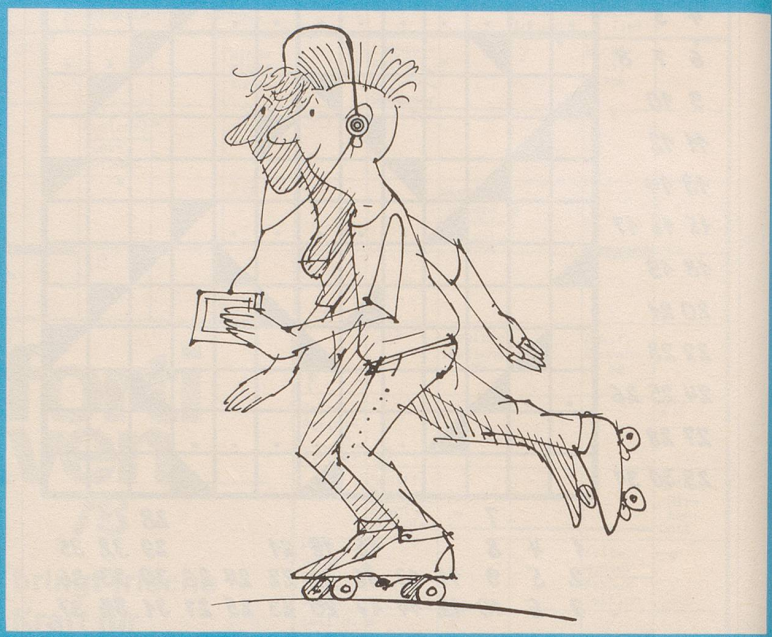
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Us em Innerrhoder Witztröckli

Enn landbekannte Hungeri ond alte Söderi (stets schlechter Laune) ischt vo de Beerdigung vo sinere Frau mit sim Nochpuur heewets. Em sebe vezöllt er, wie s Steebe efange e sauchoge Göld choschti. Scho de Tockter hei e Rechnig gschickt as emm noch schwindlig woode sei. Fö nütz. De Liicheaalegger ond Totegreber hei, noch zomm vooruus, e ooveschamti Rechnig gschtöllt, vo de Trockerei för Totesaazääg gäär nüd z schwätzid. «Recht hescht, recht hescht», säät de Nochpuur, «es weet all Tag alls tüürer, ond wenn i dii wär, so wöör i nese no uff Steebe häbe.» *Sebedoni*

Auflösung von Seite 29: Es folgte **1. ... Tf5! 2. Sxd6** (2. b5 b6!) **Dg3+ 3. Kh1 Dxh3+** und Weiss gab sich geschlagen. 4. Dh2 Dxf1+ und 4. Kg1 Txg5+ wären hoffnungslos.

Gesucht wird ...

Die auf Seite 29 gesuchte hohe Dame heisst:

Maria Stuart

Volkszählung

Gegen die Volkszählung in der Bundesrepublik Deutschland wurde von mehreren Seiten Sturm gelaufen. So sprühten Unbekannte vor einem Bundesligaspiel auf den Rasen des Dortmunder Westfalenstadions: «Boykottiert und sabotiert die Volkszählung.» Da sich, laut *Welt am Sonntag,* die Parole nicht übermalen liess, sprühte das Sportamt der Stadt drei Wörter hinzu, zwei am Anfang, eines am Schluss. Nun las man's so: «Der Bundespräsident boykottiert und sabotiert die Volkszählung nicht.» Und *Bild am Sonntag* servierte illustrierte Scherze zur Volkszählung. Beispiel: Der Arzt, der zum Patienten nach der Untersuchung nicht mehr «An Ihrer Stelle würde ich vielleicht keine Langspielplatte mehr kaufen» sagt, sondern: «Bei der nächsten Volkszählung werden Sie aller Voraussicht nach nicht mehr mitgezählt werden müssen.» *Gino*

Die letzten Worte ...

... des Bombenentschärfers: «Wieder einmal Glück gehabt.»

-an

Mit Zähnen und Klauen

Eine männliche Trutzburg nach der anderen haben, wie der *Wiener Kurier* vermerkt, die Frauen zu Fall gebracht: Die Frauen dürfen Flugzeug fliegen, Fahrdienstleiter spielen und, wenn's nicht zu spät ist, allein und ohne Leine ins Gasthaus gehen. Also: Man kann die Männer verstehen, die ihre letzten Bastionen mit Zähnen und Klauen verteidigen. So bekam eine Absolventin der Hochschule für Musik, die sich um die vakante Stelle eines Flötisten im Bühnenorchester des OeBV beworben hatte, eine schriftliche Absage. Unter anderem bestünden die meisten Regisseure aus besetzungstechnischen Gründen auf Männern als Musiker. Dazu die Zeitung: Man könne den Mann gut verstehen. Und: «Einer muss ja der letzte Mohikaner sein im Kampf gegen die Verweiberung der Welt. Wenn's so weitergeht, werden die Männer bald ohnehin nur noch zwei armselige Reservate für sich allein haben: das Bühnenorchester des Österreichischen Bundestheaterverbandes und das Herrenklo.» *W. Wermut*

Notizen

Von Peter Maiwald

Ein gefeierter Zeitgenosse: der Beliebling.

*

Nur eine Zeit ohne Geist lebt vom Zeitgeist.

*

Ein Tiefschlag verrät die Grösse des Schlägers.

*

Wer werden will wie die Kinder, hat die Kinder nicht gefragt.

*

Manche tragen ihr Kreuz, um andere daran zu hängen.

*

Manche sind immer im Bilde, das andere gerahmt haben.

FELIX BAUM

WORTWECHSEL

Henkerstrick: Kunstgriff des Scharfrichters